

# Verkehr

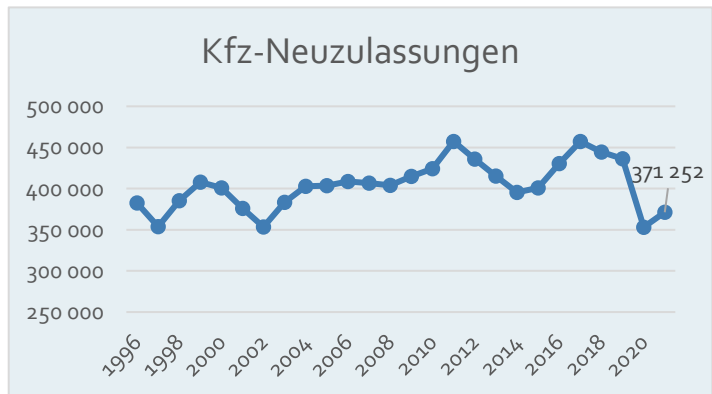
## Key Facts

- 15.049 Unternehmen<sup>1</sup>
- 209 606 Beschäftigte<sup>1</sup>
- €45 237 Mio. Umsatzerlöse<sup>1</sup>
- Umsatzindex: +0,8 %<sup>3</sup>
- -13% Wirtschaftswachstum<sup>2</sup>
- Kfz Neuzulassungen 2021 leicht erholt
- Meisten Betriebe in Wien und NÖ
- Beschäftigtenindex: +0,4 %<sup>3</sup>

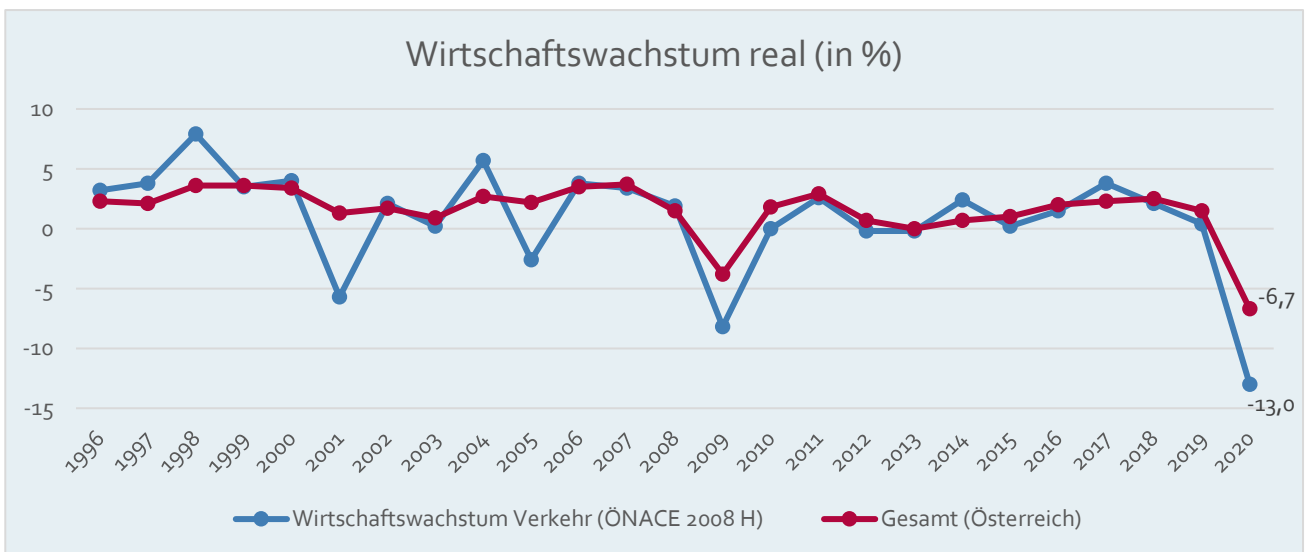
Im Bereich Verkehr (ÖNACE 2008 H) waren in Österreich im Jahr 2019 15 049 Unternehmen tätig. Diese beschäftigten 209 606 Personen und generierten Umsätze in der Höhe von 45 237 Millionen Euro. Der größte Bereich im Verkehr ist der Landverkehr mit 12 571 Betrieben. Die Bereiche Schiff-, (92 Betriebe) bzw. Luftfahrt (174 Betriebe) sind weitaus kleiner in Österreich. Die Kfz-Neuzulassungen brachen von 2019 mit 436 260 auf 2020 mit 353 179 aufgrund der Pandemie ein. 2021 gab es wieder eine leichte Erholung auf 371 252 Kfz Zulassungen. Im Jahr 2021 hatten durchschnittlich 572 Personen je 1 000 Einwohner einen PKW

	Zahl der Unternehmen	Beschäftigte insgesamt	Umsatzerlöse (Mio. EUR)
49 - Landverkehr	12 571	135 393	18 690
50 - Schifffahrt	92	644	133
51 - Luftfahrt	174	9 103	3 589

Q: STATISTIK AUSTRIA: Leistungs-, und Strukturstatistik.



Q: STATISTIK AUSTRIA: Kfz – Statistik.



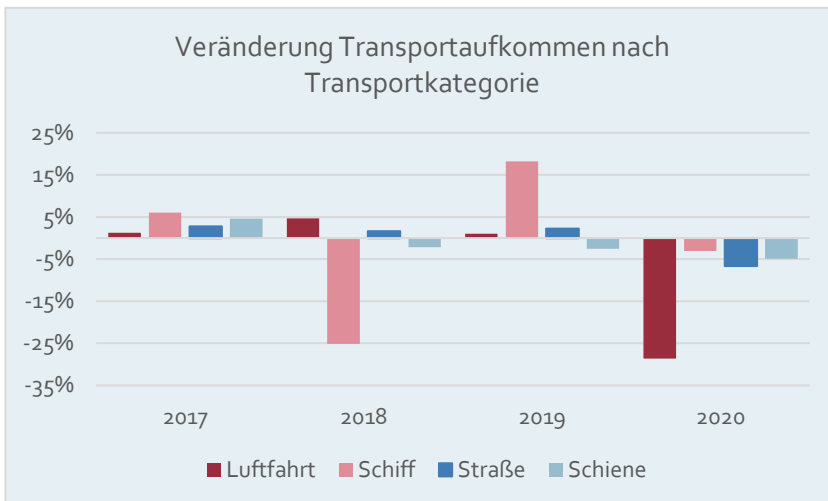
<sup>1</sup> 2019

<sup>2</sup> 2020

<sup>3</sup> 2021

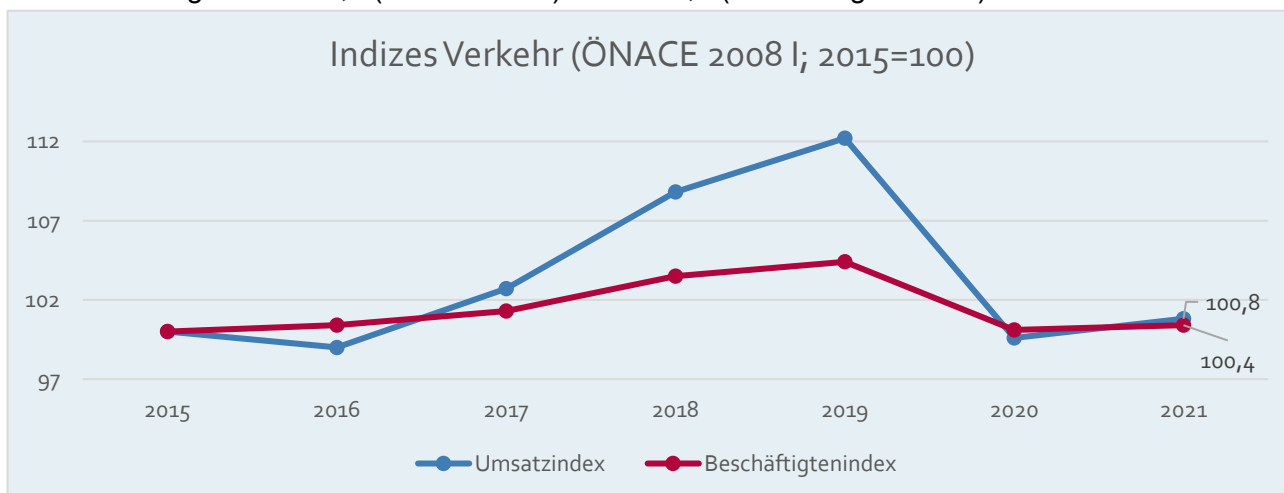
(Motorisierungsgrad).

Die Konsumausgaben für Verkehrsdienstleistungen stiegen seit 1995 kontinuierlich an. 2019 betragen die Konsumausgaben 5 Mrd. Euro. 2020 fielen sie pandemiebedingt auf rund 3 Mrd. Euro zurück, der stärkste jährliche Rückgang seit 1995. Im Jahr 2019 wurden 317 Millionen Personen auf der Schiene befördert, 2020 waren es lediglich 192 Millionen. In der Luftfahrt war der Effekt noch



Q: STATISTIK AUSTRIA: Verkehrsstatistik.

stärker. Dort wurden 2019 noch 36 Millionen Personen befördert, 2020 waren es nur mehr 9 Millionen. 2021 konnte man mit rund 11 Millionen Passagieren eine leichte Erholung erkennen. Auch im Transportaufkommen sieht man 2020 bei allen Transportmitteln negative Veränderungen. In der Luftfahrt sank das Transportaufkommen von 263 000t auf 188 000t (-28,6 %), in der Schifffahrt von 8,5 Millionen Tonnen auf 8,2 Millionen Tonnen (-3,1 %), auf der Straße von 402 Millionen Tonnen auf 376 Millionen Tonnen (-6,6 %) und auf der Schiene von 103 Millionen Tonnen auf 98 Millionen Tonnen (-4,9 %). Auch das Wirtschaftswachstum im Verkehr fiel 2020 auf -13 %, den geringsten Wert seit 1996. Im Bundesländervergleich waren 2019 die meisten Verkehrsbetriebe mit 4 128 in Wien angesiedelt. Danach folgten Niederösterreich mit 2 330 Betrieben und Oberösterreich mit 2 019 Betrieben. Wien erwirtschaftete mit 16,5 Mrd. Euro auch die höchsten Umsatzerlöse. Betriebe aus Niederösterreich konnten 10,1 Mrd. Euro und Betriebe aus Oberösterreich 5,1 Mrd. Euro generieren. In der EU generierten im Jahr 2018 im Bereich Verkehr rund 1,3 Millionen Unternehmen mit rund 12 Millionen Beschäftigten Umsatzerlöse in der Höhe von 1,6 Milliarden Euro. Bei der Dichte an Verkehrsbetrieben lag Österreich im EU Vergleich mit 1,6 Betrieben je 1 000 Einwohnern am Vorletzten Platz vor Deutschland (1,3 Betriebe je 1 000 Einwohner). Der EU-Durchschnitt lag 2018 bei 2,6 Betrieben je 1 000 Einwohner. Der Umsatzindex fiel im Jahr 2016 um ein Prozent zurück, konnte sich danach aber jährlich steigern und erreichte 2019 schließlich ein Niveau von 112,2. 2020 brach er allerdings ein und wies einen Wert von 99,6 auf. Der Beschäftigtenindex war im Beobachtungszeitraum wesentlich geringeren Schwankungen ausgesetzt. Auch dieser Index rutschte von 104,4 im Jahr 2019 auf 100,1 im Jahr 2020 ab. Beide Indizes konnten sich 2021 leicht erholen und lagen bei 100,8 (Umsatzindex) bzw. 100,4 (Beschäftigtenindex).



Q: STATISTIK AUSTRIA: Konjunkturindikatoren des Produzierenden Bereichs.